

# Unser Gemeindebrief

Ausgabe Februar/März 2013

Monatsspruch Februar 2013:

**Schaue darauf,  
dass nicht das Licht  
in dir Finsternis sei.**

Lukas 11,35



- **Ausschussbesetzung**  
Seite 4
- **60jähriges Dienstjubiläum**  
Seite 6
- **Konfirmation 2013**  
Seite 8
- **Weltgebetstag**  
Seite 10
- **Spur 8—Glaubenskurs**  
Seite 11
- **Weihnachtsbaumaktion**  
Seite 12

Monatsspruch März:

## Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden, denn ihm leben sie alle.

Lukas 20, 38

Es sind Worte Jesu, die wir im Monatsspruch für März hören. Er spricht sie aus während eines Gespräches mit den Sadduzäern. Die Sadduzäer gehörten in Israel damals zu einer religiösen Richtung, die die Vorstellung der Auferstehung der Toten ablehnten, vielleicht auch, weil sie sich dies nicht vorstellen konnten. Auch heute gibt es Menschen, die die grundlegende Verheißung eines Neuanfangs des Lebens in der Ewigkeit Gottes ablehnen: eben weil sie es sich nicht vorstellen können! – Doch wie arm ist der Mensch, der die Wahrheit von seinen eigenen begrenzten Erkenntnismöglichkeiten abhängig macht!

Jesus führt damals mit den Sadduzäern ihre erkenntnismäßige Armut vor Augen: ihre Armut, in der sie sich an sich selbst und ihre so begrenzten menschlichen Erkenntnismöglichkeiten klammern. Und dieses Gespräch mündet schließlich ein in dem Monatsspruch: „Gott ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden, denn ihm leben sie alle.“ (Lk 20,38)



Das, was für unsere Augen hier auf Erden nach Ende aussieht, nach einem Schlusspunkt, ist für Gott ein Doppelpunkt. „Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt“, sagt Jesus im Johannes-Evangelium (11,25).

Dass es ein Danach gibt, dass es für uns als Christen eine Zukunft geben darf, das ist keine Vertröstung, sondern der Trost und die Hoffnung, die Jesus selbst als Auferstandener zu Ostern bewiesen hat.

Mitte Februar beginnt die Passionszeit. Wir denken in dieser Zeit an das Leiden und Sterben Jesu, des Sohnes Gottes, für uns. Die Passionszeit ist von ihrem Ursprung her eine stille nachdenkliche Zeit. Sie mündet schließlich ein in das Osterfest. Nicht das Leiden, nicht das Sterben, nicht der Tod sind das Letzte. Sondern in der Auferstehung Jesu schenkt Gott uns die grundlegende Hoffnung, den einzigen Trost im Leben und im Sterben (Frage 1, Heidelberger Katechismus). Gewiss, wir können vor diesem Wunder Gottes nur staunen. Wir können es nicht erklären. Schon der Versuch ist vermessen. Der Glaube, der heute jene Welt noch nicht schauen kann, vertraut auf die uns durchhaltende Treue Gottes, der uns Menschen auch im Tod nicht fallenlässt, sondern der uns auch da an die Hand nimmt – und führt in seine neue Welt. Jesus selbst ist diesen Weg für uns vorangegangen. Seinen Jüngern und uns sagt er zu: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaube an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.“ (Joh 14,1.2a)



Seine Erscheinung als Auferstandener unter den Jüngern damals hat auch sie aus der Verzweiflung zur getrosteten Hoffnung gebracht. Und so wie er sich ihnen damals offenbart hat, zeigt sich uns der Auferstandene auch heute noch in seiner Kraft, mit der er uns trägt. Frage 45 sagt es in ihrem zweiten Absatz so: „Durch seine Kraft (durch die Kraft des Auferstandenen) werden auch wir schon jetzt erweckt zu einem neuen Leben. Es ist die Kraft, die Menschen stärkt – gerade auch in den Tälern des Lebens, in Trauer, in Schmerzen – in ihren Lebensfragen. Es ist die Kraft, die uns in die Nachfolge ruft.“

Gewiss: das Vertrauen auf Gottes Kraft, die uns zum neuen Leben in seiner Welt erweckt, wischt die Trauer und den Schmerz des Abschiedes nicht beiseite. Doch der Glaube gibt eine Perspektive, die Kraft gibt auf den Weg nach vorn. Und er schenkt es dann, dass Menschen immer wieder auch Dankbarkeit empfinden dürfen für gemeinsam Erlebtes. Sicher, der Glaube muss dabei immer wieder neu gestärkt werden: durch Gottes Wort, durch seine Kraft, durch Gottes Geist. Doch wie viele durften diese Kraft schon erfahren als Ermutigung auf ihrem Weg, als Ermutigung, die aus dem Dunkel wieder zum Licht führte!

Bernd Roters

## Geburtstage



06.02.	Henni von Beesten, Von-Beesten-Str. 13	88 Jahre
08.02.	Dina Smoor, An der Schulenburg 19	81 Jahre
11.02.	Geertien Smoes, Gerdastr. 3	84 Jahre
12.02.	Ludwig Lugt, Edelweißstr. 5	85 Jahre
17.02.	Wilhelmine Sperr, Am Friedhof 1	91 Jahre
17.02.	Johanna Klaasen, Dr. Picardt Str. 70	88 Jahre
18.02.	Fenna Koers, Fennhook 23	82 Jahre
19.02.	Bernhard Brenner, Buchenstr. 5	92 Jahre
19.02.	Johanna Wolters, Luisenstr. 3A	83 Jahre
21.02.	Hildegard Scholten, Linhorstweg 1, Esche	89 Jahre
23.02.	Hannelore Wolts, Birkenstr. 10	81 Jahre
24.02.	Wilhelmine Kösters, St. Vincenz Hospital	89 Jahre
25.02.	Jenni Harmsen, Edelweißstr. 30	84 Jahre
29.02.	Henni Knoop, Pöppeldiek 3, Esche	81 Jahre
01.03.	Heinrich Egberink, Falkenstr. 32	82 Jahre
02.03.	Hinderika Nyhuis, Braakestr. 6	91 Jahre
04.03.	Gerrit Scholten, Linhorstweg 1, Esche	92 Jahre
06.03.	Fenna Warrink, Brookstr. 6, Osterwald	91 Jahre
06.03.	Friedrich Molendyk, Ringstr. 4, Esche	81 Jahre
07.03.	Fenna Otten, Im Busch 1, Osterwald	85 Jahre
07.03.	Harmina Gysbers, Lindenweg 6	84 Jahre
07.03.	Gerda Thösink, Fuchsienstr. 30	84 Jahre
08.03.	Gesina Borgmann, Mühlenstr. 35	85 Jahre
09.03.	Gerrit Horsink, Zur Vechte 2, Esche	83 Jahre
09.03.	Meta Determann, Dr. Picardt Str. 24	82 Jahre
10.03.	Ferdinand Sloot, Meisenweg 1	88 Jahre
10.03.	Gerhardina Glüpker, Nelkenstr. 6	86 Jahre
11.03.	Wilmina Gosink, Vechtedamm 8,	84 Jahre
11.03.	Heinz Dobrowolski, Erlenstr. 46	80 Jahre
12.03.	Gerda Naber, Braakestr. 4	87 Jahre
17.03.	Gese Smoes, Blaubeerweg 6	80 Jahre
19.03.	Gretchen Wolf, Reitgaarstr. 50	83 Jahre
19.3.	Gesina Nöst, Luisenstr. 3A	82 Jahre
20.03.	Geert Heck, Swennastr. 27	85 Jahre
20.03.	Berta Olthuis, Am Kaiserplatz 8	80 Jahre
23.03.	Jan Gosink, Vechtedamm 8, Esche	83 Jahre
24.03.	Gerrit Schippers, Dahlienweg 28	83 Jahre
25.03.	Hindrik Berens, Nelkenstr. 10	96 Jahre
27.03.	Henny Büter, Hardinger Str. 3	87 Jahre
28.03.	Johanna Büter, Mozartstr. 8	83 Jahre
29.03.	Jan Harm ter Bahne, Alte Piccardie 9	81 Jahre

## Goldene Hochzeit



21.02.	Johann Walkotte und Gesine geb. Hüsemann, Im Hoppenhook 7, Osterwald
01.03.	Geert Warrink und Berti geb. Deters, Falkenstr.15
28.03.	Eduard Schiller und Helga geb. Stegink, Bahnhofsweg 5, Esche

## Taufen



25.11.	Mila Yasemin Bicer, Orchideenweg 2 Lilli Zwafink, Carl-van-der-Linde Str. 8
16.12.	Leni van der Kamp, Dr. Picardt Str. 44
13.01.	Mia Fenneke Beniermann, Jahnstr. 30, Nordhorn Mattis Wasse Veeltmann, Georgsdorfer Str. 35, Osterwald Hennes Wanink, Hyazinthenring 10 Till Zwafink, Spechtstr. 10, Neuenhaus



## Beerdigungen



22.11.	Gertrud Hildegard Jürriens geb. Mehlhorn, Veldhausener Str. 229	78 Jahre
23.11.	Aleida Holthuis geb. Nyhoff, Mühlenstr. 64	84 Jahre
27.11.	Geert Beernink, Georgsdorfer Str. 39	88 Jahre
28.12.	Arnold Bartels, Nelkenstr. 3	66 Jahre
16.01.	Bernhard Roters, Gartenstr. 6	85 Jahre

# Infos aus dem Kirchenrat

## Ausschüsse unserer Gemeinde

In Folge der Gemeindewahlen vom November wurden zu Beginn des Jahres die Ausschüsse unseres Kirchenrates neu besetzt.

Allen Mitgliedern der Ausschüsse danken wir für ihr Engagement und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren Dienst.

### **Kirchenrat**

Vorsitz: P. Jan Hagmann

1. Stellvertr.: P. Bernd Roters

2. Stellvertr.: Luise Klomp

### **Bauausschuss**

P. Jan Hagmann

Gaby Kamps

Jan-Heiner Mülstegen

Ralf Oudehinkel

Heinz-Jürgen Schoemaker

Elke Veldhuis

Bernd Zwafink

### **Kindergartenkuratorium**

P. Jan Hagmann

Luise Klomp

Johanne Lambers

Hermann Züwering

### **Friedhofsausschuss**

P. Bernd Roters

Johann Klokkers

Jan Knüver

Johanne Lambers

Friedrich Thys

Elke Veldhuis

Heinrich Harger (altref.)

Hermann van der Veen

Friedhelm van der Veen

Bernd Zwafink

### **Rumänienausschuss**

Jan Egbert Strötter

Friedrich Boll

Gesine Gommer

Jenni Joost

Luise Klomp

Christina Leusmann

Lina Mölderink

P. Jan Hagmann

P. Bernd Roters

### **Diakonieausschuss**

Gesine Gommer

Christina Leusmann

Friedrich Thys

Andre Bouws (altref.)

### **Diakonie/ Beiräte sdn**

Friedrich Boll

Gesine Gommer

Friedrich Thys

### **Jugendausschuss**

Heinz-Jürgen Schoemaker

Hermann Züwering

### **ACKV**

P. Bernd Roters

Friedrich Thys

### **Musikausschuss**

P. Jan Hagmann

Luise Klomp

Hermann Züwering

*plus Vertr. der Chöre*

### **Grundstücksausschuss**

Friedrich Boll

Ralf Oudehinkel

### **Redaktionsausschuss**

P. Jan Hagmann

Gesine Gommer

Gaby Kamps

Lina Mölderink

P. Bernd Roters

Kerstin Veldhuis

### **Rechnungsprüfungsausschuss**

Friedrich Boll

Karin Gosink

Günter Oldekamp

Gisela Veldmann

### **Exekutivausschuss**

P. Jan Hagmann

P. Bernd Roters

Gaby Kamps

Luise Klomp

### **Synode Grafschaft Bentheim**

Friedrich Boll

Vertr. Ralf Oudehinkel

Hermann Züwering

Vertr. Heinz-Jürgen Schoemaker

Jenni Joost

Vertr. Johann van der Kamp

Jenni Reefmann

Vertr. Gerlinde Richter

**Benötigen Sie Hilfe bei der Fahrt zum Gottesdienst?**

**Wenden Sie sich an Ihre/n Bezirksälteste/n!**



## Amtshandlungen 2012

Im vergangenen Jahr wurden in unserer Gemeinde

28 Kinder getauft (11 Jungen und 17 Mädchen)

52 Jugendliche konfirmiert (14 Jungen und 38 Mädchen)

12 Paare getraut

25 Gemeindeglieder beerdigt



## Anmeldewoche der Kindertagesstätten

Alle Eltern, die ihr Kind für den Besuch in unseren Kindertagesstätten Lummerland, Kleiner Seestern oder Osterwald anmelden möchten, haben in der Woche vom 4.—8. Februar Gelegenheit dazu.

Das Kindergartenjahr beginnt am 1. August. Auch wenn Sie im Laufe des Jahres einen Platz benötigen, empfiehlt es sich, die Anmeldewoche zu nutzen.

Auskünfte über die Angebote der einzelnen Einrichtungen erhalten Sie bei den Leiterinnen.

Am 4. Februar besteht in der Zeit von 14.00—17.00 Uhr an einem „Nachmittag der offenen Tür“ die Möglichkeit, die Einrichtungen in aller Ruhe zu besichtigen.

Kerstin Veldhuis

## Bautagebuch im Internet

Es lohnt sich, immer mal wieder die Internetseiten unserer drei Kindergärten anzuklicken. Unter [www.kindergarten-osterwald.de](http://www.kindergarten-osterwald.de) gibt es derzeit jedoch besonders spannende Dinge zu lesen! Die Bauarbeiten zum Krippenneubau werden dort in einem „Bautagebuch“ detailliert festgehalten. Über jeden Tag, an dem etwas passiert, gibt es einen Bericht. Sehr interessant...

## Kollektenplan

- 03.02. Kirchenmusik im Synodalverband
- 06.02. Brot für die Welt
- 10.02. Frauenkreise unserer Gemeinde
- 17.02. Hoffnung für Osteuropa
- 24.02. Jugendarbeit des Synodalverbandes
- 03.03. Kirchen helfen Kirchen
- 10.03. Schuldnerberatung des Ev.-ref. Diakonischen Werks
- 17.03. Jugendarbeit in unserer Kirche
- 24.03. Jugendarbeit in unserer Kirche
- 29.03. Roter Davids-Schild oder AMCHA
- 31.03. eigene Gemeinde
- 01.04. Eylarduswerk e.V.

## Monatslieder

**Februar: „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ (LDH 6)**

Sehnsucht ist das Thema dieses ins Deutsche übersetzten Lobpreisliedes von Anne Quigley.

Ganz vieles, was unsere Sehnsucht ausmacht, wird in den Strophen benannt: Frieden, Freiheit, Hoffnung, Einsicht, Beherztheit, Beistand, Heilung, Ganzsein, Zukunft. Diese Dinge werden einzeln benannt und in der Melodie jeweils mit einer kleinen Pause voneinander abgesetzt. Auf diese Weise werden sie zum Aufruf, zur Parole, zur Forderung.

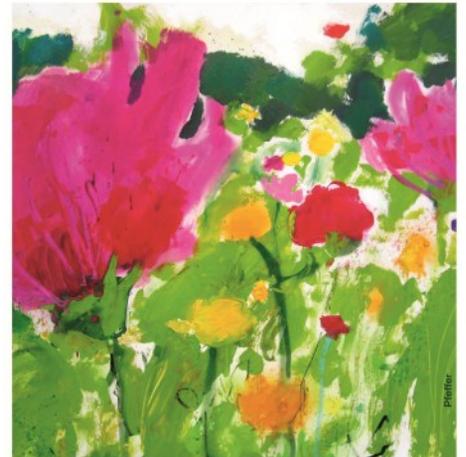
In der nächsten Zeile, in der Wiederholung der Melodie, wird dann genannt, was diese Sehnsucht lähmen und töten kann: Sorge, Schmerz, Ohnmacht, Furcht, Krankheit, Tod. All das, was bedrohlich sein kann und pointiert ausgesprochen wird, wird dann am Ende der Strophe hinein genommen in die Bitte „sei da, sei uns nahe Gott.“

Ein schönes und zugleich trauriges Lied, das die Sehnsucht nach Gott in uns wach halten möchte, ohne dass wir den Bezug zu den Realitäten verlieren.

**März: „Wir strecken uns nach dir“ (eg 664)**

Die Melodie stammt von Peter Janssens (Telgte), der als Musiker auf den Evangelischen Kirchentagen bekannt wurde. Thematisch weist das Lied, dessen Text von Friedrich Karl Barth stammt, gewisse Parallelen zum Monatslied Februar auf. Es werden viele Begriffe genannt, die Gott zugeschrieben werden: Lebendigkeit, Barmherzigkeit, Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeit, Beständigkeit und Vollkommenheit. Das Lied bringt in zeitgemäßer Weise die Sehnsucht nach Gott zum Ausdruck – und den Trost, den wir nur bei ihm finden. Der Kehrsatz am Ende jeder Strophe preist deshalb den Namen Gottes und schließt mit den Worten „Halleluja. Amen“.

Jan Hagmann



### Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Gesine Gommer, Gabi Kamps, Lina Mölderink, Bernd Roters, Kerstin Veldhuis

### Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen  
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

**Auflage:** 1900 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

## Impressum

## Kiek-in-Gottesdienste 2013

28. April 2013

Thema: Ich arbeite, also bin ich  
Die Angst vor zuviel Freizeit  
Mit Pastor Friedrich Knoop



27. Oktober 2013

Thema: Warum gerade ich?  
Wie kann Gott all das  
Leid zulassen?  
Mit Pastor Fritz Baarlink

## Dienstjubiläum von Hermann van der Veen

Im Kirchenratsprotokoll vom 9. Juni 1952 ist zu lesen, dass Herr Hermann van der Veen zum neuen Friedhofsgärtner ernannt wird, was dann im Herbst 1952 per Vertrag besiegelt wurde.

Damit darf er nun auf bisher 60 Jahre Dienst auf unseren Friedhöfen zurückblicken. Ein Jubiläum, das man sonst nur bei Hochzeiten kennt, der Diamantenen Hochzeit.

Zu seinem 60jährigen Dienstjubiläum gratulieren wir von unserer Kirchengemeinde ganz herzlich.

Verbunden mit der Gratulation ist der Dank für seinen bisherigen jahrzehntelangen treuen Einsatz auf beiden Friedhöfen unserer Kirchengemeinde, auch für allen Einsatz im Friedhofsausschuss unserer Kirchengemeinde.

Ich denke, es gibt keinen in der Gemeinde, der so viel mit unseren Friedhöfen zu tun hat und der beide Friedhöfe so genau kennt wie er. Und dies gilt ganz besonders für den alten Friedhof, wo er genauestens Bescheid weiß. Und alle, die den alten Friedhof näher kennen, wissen, wie kompliziert seine Organisation ist.

An wie vielen Beerdigungen hat Hermann van der Veen in all den Jahren teilgenommen: bei der Beerdigung von Menschen, die noch so jung waren bis hin zu Menschen in einem gesegneten Alter.

Wie viel menschliche Tragik hat er da bei den Trauerfamilien in all den Jahren erlebt.

Seit vielen Jahren steht ihm sein Sohn Friedhelm bei all den Diensten auf den Friedhöfen hilfreich zur Seite.

Wir wünschen dem Jubilaren, seiner Ehefrau und Familie für den weiteren Weg Gottes Segen, Bewahrung und Kraft in all den Diensten und dass er – solange es ihm geschenkt wird – uns als Gemeinde weiter mit seiner so langen Erfahrung, mit Rat und Tat zur Verfügung stehen möge.

Bernd Roters



## Seniorenbegegnung

Herzlich eingeladen wird zur Seniorenbegegnung am 1. Mittwoch im Monat von 14.30 - 16.30 Uhr.

Am 6. Februar ist Pastor Gert Veldmann (Georgsdorf) zu Gast.

Am 6. März gibt es einen musikalischen Nachmittag: wir singen bekannte Frühlingslieder.

## Neujahrscafé

Das vom Frauentreff ausgerichtete Neujahrscafé im Gemeindehaus erbrachte einen Erlös von € 381,- für den Brotkorb in Neuenhaus. Dafür herzlichen Dank!

## Grafschafter Bitttag

Am Mittwoch, dem 6. Februar wird um 19.30 Uhr eingeladen zum Gottesdienst zum Grafschafter Bitttag in unserer Kirche. Es predigt Pastor Jan Hagmann.

## Seminartag

Am Samstag, den 16. Februar, ab 9.00 Uhr findet in unser Gemeindehaus ein Seminar statt. Frau Marlies Damm spricht über das Thema:

„Welche Möglichkeiten der Begleitung schwerkranker, sterbender Menschen und deren Angehöriger bietet die Hospizhilfe?“

Die Veranstaltung endet mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Die Frauenkreise

## Männerfrühstück

Die altreformierte Gemeinde lädt herzlich zum Männerfrühstück am Samstag, dem 16. Februar, ab 9.00 Uhr in ihr Gemeindehaus ein.

Spezieller Gast ist Pastor Reiner Rohloff, reformierter Moderator am Kloster Frenswegen, mit der Frage: "Glauben Männer anders?"

Zur Planung bitten die Organisatoren um Anmeldung bis zum 14.02. (z.B. über das ref. Gemeindebüro (Tel. 4784), oder per eMail unter veldhausen@altreformiert.de).

## Weltladen - Ein Stück Welt von morgen



Der Weltladen machte Ferien vom 24.12.2012 - 16.01.2013.

Diese Zeit nutzten wir, um den Laden neu zu dekorieren. Alide Veldmann und Magda Blekker sind immer wieder mit viel Freude und guten Ideen bei der Sache. Sie sorgen dafür, dass unser Laden und vor allem unsere Schauwindower immer einladend aussehen.

Auch bei uns stand Anfang Januar die Inventur auf dem Plan. Neue Ware mußte bestellt werden. Viele Aufga-

ben, die erledigt werden müssen. Mit großer Freude konnten wir Ende letzten Jahres neue Mitarbeiterinnen in unserem Team begrüßen: Inga Belt, Julia Roters und Lisa Smoes. Die drei Schülerinnen übernehmen gemeinsam Ladendienste.

Weiter gehören neu zu unserem Team: Anne Belt und Karla Walkotte.

Wir freuen uns über ihre Mitarbeit und können so auch in 2013 die Öffnungszeiten gewährleisten. Auf das neue Jahr, auf viele Kunden, nette Gespräche und Begegnungen

freut sich das WELTLADENTEAM



## Jubiläumjahr Heidelberger Katechismus

Vor 450 Jahren ist der Heidelberger Katechismus geschrieben worden. Ungezählte Menschen haben in ihm durch die Jahrhunderte Trost und Ermutigung für ihr Leben gefunden.

Auch bei uns finden im Jubiläumsjahr 2013 eine Reihe von Veranstaltungen zum „Heidelberger Katechismus“ statt. Auf diese werden wir in diesem Jahr im Gemeindebrief regelmäßig hinweisen. Die ersten Termine sind:

### Vortrag

"Zugänge zum Heidelberger Katechismus" Referent: Präses Heinz-Hermann Nordholt

Kloster Frenswegen, Nordhorn  
06.03.2013, 19.30 Uhr

### Vortrag

"Zur Ethik des Heidelberger Katechismus" Referent: Pastor Reiner Rohloff

Kloster Frenswegen, Nordhorn  
13.03.2013, 19.30 Uhr



### Wanderausstellung

"450 Jahre Heidelberger Katechismus - Entstehung, Inhalt, Wirkung"  
07.04.-14.04. Ev.-ref. Gemeindehaus Veldhausen

## Konfirmation am 17. März

Imke Egbers	Nachtigallenweg 4	Grasdorf
Tarek Emmrich	An der Schulenburg 24	Veldhausen
Jana Götter	Laubsängerweg 13	Grasdorf
Lukas Hagmann	Lilienweg 4A	Veldhausen
Ole Hans	Hachtdiek 15	Veldhausen
Steffen Kortmann	Zum Esch 1	Esche
Sanja Anne Kronemeyer	Alte Piccardie 37	Osterwald
Arne Kuipers	Haftenkamper Str. 2	Esche
Björn Lahuis	Osterwalder Str. 44	Veldhausen
Henry Lambers	Roggenkamp 19	Grasdorf
Fabian List	Julius-Leber-Str. 11	Neuenhaus
Julian Moeken	Hyazinthenring 4	Grasdorf
Mirko Slüter	Ilexweg 5	Grasdorf
Marc Snoeyink	Iltisstr. 4B	Grasdorf
Timo Veldhoff	Zur Eiche 5	Esche
Nico Warrink	Falkenstr. 9	Grasdorf
Daniel Wolterink	Hyazinthenring 11	Grasdorf
Nina Zwafink	Erlenstr. 14a	Grasdorf

Am 17. Und 24 März werden in den Gottesdiensten unserer Kirchengemeinde 41 Mädchen und Jungen konfirmiert.

Als Kirchengemeinde freuen wir uns mit den Jugendlichen und ihren Familien über diesen Festtag und wünschen ihnen einen schönen Tag in ihren Familien. Drei Jahre Unterricht liegen nun hinter ihnen. Eine lange Zeit. Wie haben sich die Konfirmanden verändert seit dem Biblischen Vorkurs damals bis heute!

Liebe Konfirmanden, drei Jahre Unterricht – das heißt Gespräche über die Bibel, über den Glauben, über das Leben als Christen. Und das heißt auch immer wieder zu fragen, wie wir uns als Christen zu bestimmten Alltagsfragen verhalten. Mit der Konfirmation ist der Unterricht vorbei. Und doch lernen wir als Christen auch weiterhin. Eigentlich lernen wir unser ganzes Leben lang im Glauben dazu. Im Lauf der Jahre machen wir unsere persönlichen Erfahrungen im Glauben. Als Gemeinde wünschen wir Euch, dass Ihr den Glauben an Gott als Hilfe, als Quelle der Kraft und der Orientierung für Euren Lebensweg erfahrt. Wir wünschen Euch, dass Ihr immer wieder Gottes gute Spuren in Eurem Leben feststellt und im Vertrauen zu IHM dann ganz mutig und gelassen, froh und auch dankbar den Weg in Eure Zukunft gehen dürft.

Bernd Roters





## Konfirmation am 24. März

Tageslosung vom 24.3.2013:

**Der Gott des Friedens  
mache euch tüchtig in al-  
lem Guten,  
zu tun seinen Willen,  
und schaffe in uns, was  
ihm gefällt,  
durch Jesus Christus,  
welchem sei Ehre  
von Ewigkeit zu Ewigkeit!**

Hebräer 13,20.21

Galina Bartels	Veldgaarstr. 25	Veldhausen
Christoph Bekaan	Fuchsienstr. 3C	Veldhausen
Silas Denkena	Laardiek 25	Grasdorf
Jannik Heemann	Dr.- Picardt-Str. 20	Veldhausen
Carsten Heidbüchel	Rosenstr. 29	Grasdorf
Steffen Hinderink	Schimmelweg 9	Grasdorf
Pia Klokkers	Rosenstr. 26	Grasdorf
Jason Kück	Narzissengasse 10	Grasdorf
Niklas Mölderink	Gerader Weg 2	Osterwald
Julian Nöst	Hoegenweg 1	Osterwald
Lara Ramaker	Möhrenweg 9	Grasdorf
Fabian Reineke	Zum Esch 3	Esche
Fabienne Rosemann	Bahnhofstr. 42	Veldhausen
Maris Rosemann	Gerdastr. 16	Osterwald
Gero Schlagelambers	Lohner Str. 6	Nordhorn-Bimolten
Dennis Schomaker	Rosenstr. 30	Grasdorf
Luca Scholten	Karinstr. 10	Veldhausen
Laura ten Brink	Röpershaar 18	Osterwald
Juri Vana	Fennhook 12	Veldhausen
Ilka Veldmann	Osterwalder Str. 29	Veldhausen
Michelle Winkelmann	Mohnweg 32 a	Grasdorf
Carina Wolters	Röpershaar 28	Osterwald
Jan Wolts	Hauptstr. 22	Osterwald



## Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen

La France - ein Land von rund 62 Millionen elegant gekleideten, freiheitsliebenden Lebenskünstlerinnen und -künstlern, die ihr „vie en rose“ bei Akkordeonmusik unter dem Eiffelturm genießen. Soweit das Klischee. Dass Frankreich allerdings sehr viel mehr ist als Paris, Haute Couture, Rotwein und Baguette, das wissen alle, die sich einmal näher mit den deutschen Nachbarn befasst haben. Gelegenheiten dazu bieten unter anderem Tausende von Städte-, Kirchen- und Schulpartnerschaften. Gemeinsam spielen beide Länder in der EU Vorreiterrollen und Frankreich ist heute der wichtigste Markt für deutsche Produkte.

Sehnsüchtig blickt manche Frau aus anderen Ländern auf die Französinen, die dank gut ausgebauter staatlicher Kinderbetreuung scheinbar mühelos Familie und Berufstätigkeit vereinbaren. Dennoch bleiben Frauen in Frankreich wirkliche Führungspositionen in Politik und Wirtschaft oft verwehrt. Schwer haben es häufig auch die Zugezogenen, meist aus den ehemaligen französischen Kolonien in Nord- und Westafrika stammend, von denen viele am Rande der Großstädte, in der sogenannten banlieue leben.

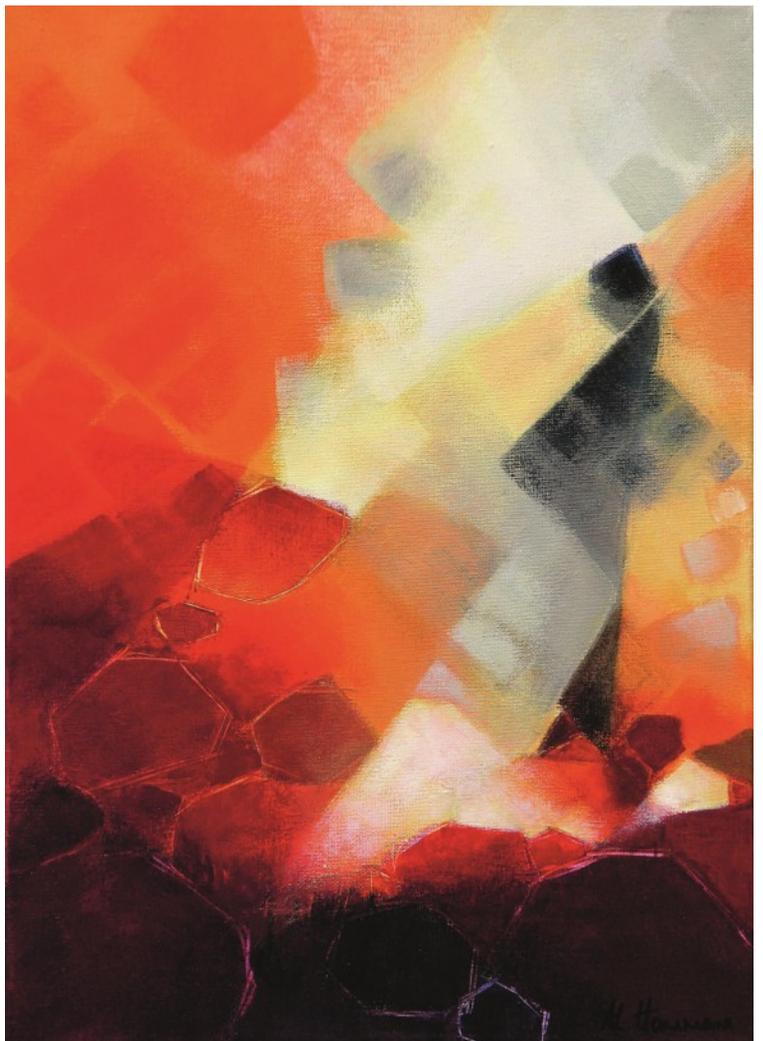
Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich ?fremd? zu sein? Diese Frage stellten sich zwölf Französinen aus sechs christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum Weltgebetstag 2013 mit dem Bibelzitat

„Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ (Matthäus 25,35), fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen? In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch eine Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25, 40). Mutig konfrontiert der Weltgebetstag auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in der „Festung Europa“, in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.“

Die weltweiten Gottesdienste am 1. März können dazu ein Gegengewicht sein: Die Weltgebets-tags-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen. Ein spürbares Zei-

chen dafür wird auch mit der Kollekte gesetzt, die Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt unterstützt. In Frankreich und Deutschland werden so Projekte für Frauen mit ? Migrationshintergrund? gefördert, z.B. Flüchtlinge und Asylbewerberinnen.

Lisa Schürmann



## Glaubenskurs „Spur 8“

»Das mit dem Glauben ist mir bisher immer irgendwie fremd geblieben.«

»Der Kirche begegne ich mit Skepsis. Aber ich will wissen, was am Glauben der Christen dran ist.«

»Nach allem, was ich erfahren habe, kann ich nicht mehr glauben.«

»Ich sehne mich nach Glaubenserfahrungen, die mein Leben verändern!«

Wenn es Ihnen im Moment so oder ähnlich geht, wenn Sie nach verständlichen Informationen über das Christsein und nach praktischen Zugängen zum Glauben suchen - dann werden Sie mit Gewinn an „SPUR 8“ teilnehmen!

SPUR8 besteht aus sieben Vortragsabenden und einem Gottesdienst. Die Teilnahme ist kostenlos und verpflichtet Sie zu nichts. Die Vorträge verbinden die Grundaussagen des christlichen Glaubens mit den Lebenserfahrungen, Anfragen und Zweifeln der Teilnehmenden. Die Abende beginnen um 19.30 Uhr und enden gegen 21.15 Uhr. Gesprächsgruppen in der Mitte des Abends (mit einem Imbiss) bieten Gelegenheit zu Diskussion und Klärung. Aber auch Schweigen ist möglich.

Die Themen lauten im Einzelnen:

24.01.: Gott – wie diese Reise mein Bild verändern kann

31.01.: Sinn – wie ich ihm auf die Spur komme

07.02.: Glaube – wie ich trotz Hindernissen weiterkomme

14.02.: Sünde – was es damit auf sich hat

21.02.: Jesus – wo sich Himmel und Erde berühren

28.02.: Christ werden – wie Gott mit mir anfängt

07.03.: Christ bleiben – wie Gottes Geist uns trägt

14.03.: Wir feiern das Fest des Lebens

Jeder Teilnehmer erhält eine Mappe mit den Bildern und Kernaussagen des Seminars.

Um besser planen zu können, ist eine Anmeldung erwünscht. Aber auch ohne Anmeldung ist natürlich jede/r auch zu einzelnen Abenden herzlich willkommen!

**Sie sind herzlich eingeladen, dem Geheimnis des Glaubens auf die SPUR zu kommen!**

P.S.: Die Gemeinden der ACKV haben dem Glaubenskurs „Spur 8“ oberste Priorität eingeräumt und veranstalten ihn in diesem Jahr anstelle der Passionsgottesdienste. Diese sollen im kommenden Jahr wieder in gewohnter Weise gefeiert werden.



## Weihnachtsbaumaktion

Am 05. Januar fand die diesjährige Weihnachtsbaumaktion des CVJM statt. Nach sorgfältiger Planung und Vorbereitung standen am Morgen 6 Trecker mit Anhängern samt Fahrern auf dem Gemeindehausparkplatz bereit. Schnell waren die Sammelrouten besprochen, die Helfer auf die Wagen aufgeteilt und es konnte los gehen. Dank des Einsatzes von insgesamt ca. 40 Ehrenamtlichen verlief die Aktion reibungslos und zügig. Für ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus sorgten Heike Küpers und Hermann Züwering.

Die Spendensumme erreichte eine Höhe von 2601,79€. Mit dem Geld wird in diesem Jahr der Förderverein San Clemente e.V. unterstützt. Dieser Verein, unter der Schirmherrschaft von Dr. O. Lora - Carranza unterhält in Camargo/Bolivien ein Krankenhaus, ein Kinderwaisenheim und mehrere Wasserprojekte. Wir danken allen Spendern für ihre Gaben und den ehrenamtlichen Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz.

Sandra Holthuis - Jansen



## Jugendfreizeit Dänemark

Jugendgruppenleiter der evangelisch reformierten Kirche Neuenhaus bieten im Sommer 2013 eine Freizeit für Jugendliche im Alter von 14 - 17 Jahren an. Die Fahrt führt nach Dänemark, genauer gesagt nach Nordjütland, zum Ort Hobro. Sie findet vom 13. - 20. Juli 2013 statt. Die Unterkunft liegt direkt am Mariagerfjord. Das Haus hat einen eigenen Boots- und Badesteg, eine eigene Sporthalle und einen Theatersaal. Von Basketball, Volleyball über Tischtennis bis hin zum Baden im wenige Meter entfernten Fjord ist vieles möglich. Es wird ein action- und erlebnisreiches, unterhaltsames und in unseren Themeneinheiten auch manchmal nachdenkliches Programm geboten.

Die Hin- und Rückreise findet in einem komfortablen Reisebus statt. Die Kosten der Fahrt belaufen sich auf 249,- €.

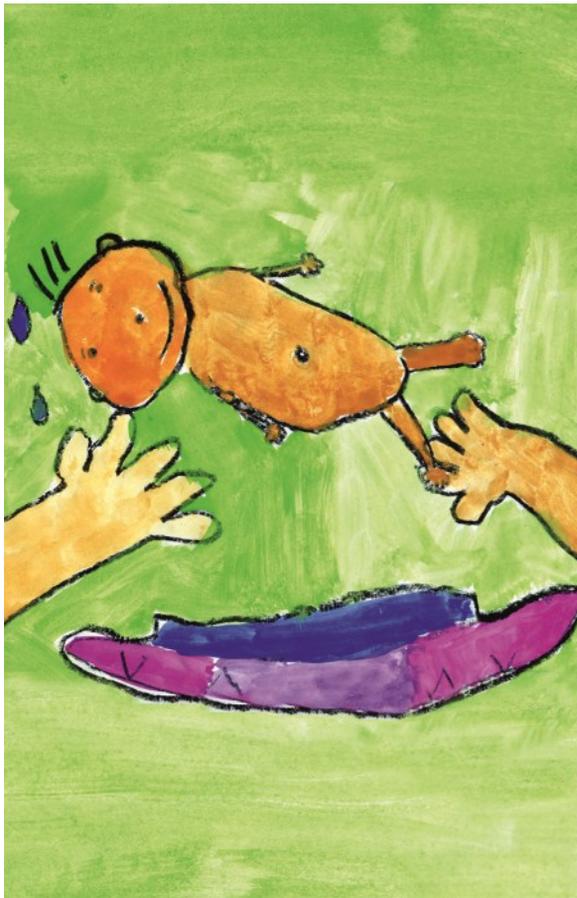
Die Freizeit wird von langjährig erfahrenen und geschulten Mitarbeitern durchgeführt. Nähere Informationen und Anmeldungen sind erhältlich bei André Gosselink Tel. 0 59 41 - 81 96.



## Evangelisch—was ist das? Taufe

Die Taufe ist in der evangelischen Kirche sehr wichtig. Jesus wollte, dass alle Menschen getauft werden. Die Taufe bedeutet die Aufnahme des Täuflings in die christliche Gemeinde. Der Täufling empfängt in der Taufe, den Segen Gottes als Geschenk. In unserer Zeit werden vor allem Kinder im Säuglingsalter getauft. Dabei wird besonders deutlich: Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen. Dieses Versprechen gilt auch allen, die später getauft werden, zum Beispiel Jugendlichen im Konfirmandenalter, aber auch Erwachsenen.

Getauft wird in der Kirche. Es gibt besondere Taufbecken. Dem Täufling wird dreimal eine Hand-



voll Wasser über den Kopf gegossen. Dreimal deshalb, weil bei der Taufe gesagt wird: 'Ich taufe dich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes'. Das Wasser wird zum Zeichen des göttlichen Segens. Es macht Gottes Versprechen sichtbar und für den Täufling spürbar. Bei der Taufe erhalten die Täuflinge Paten. Das sind meist Freunde oder Verwandte der Eltern. Paten unterstützen den Täufling auf dem Weg des Glaubens.

Gott nimmt den Menschen an, wie er ist. Er muss sich die Liebe nicht verdienen.

## MINA & Freunde



## Adventsfeier der Diakoniestation

Unsere Adventsfeier der Patienten von der Diakoniestation Neuenhaus, Veldhausen durften wir im luth. Gemeindehaus in Neuenhaus feiern. Die Plätze waren alle besetzt. Wir wurden vom Geschäftsführer Herrn Gellink und Sr. Johanne Raben herzlich begrüßt. Durch das Programm führte uns Pastorin Anne Noll mit einer schönen adventlichen Geschichte, die sie uns vorlas.

Besondere Aufmerksamkeit schenken uns die Kinder aus dem Johannis - Kindergarten. Nach ein paar vorgetragenen Klängen verabschiedeten sich die Kleinen, indem sie ganz unbefangen durch die Tischreihen gingen und den Patienten zuwinkten.

Nach leckerem Kuchen und Kaffee, natürlich vom Personal selbstgebacken, beendete Sr. Anna Scho-

emaker mit einer Vorlesung aus dem Bardeler Adventskalender den Nachmittag

### Wünsche zu Weihnachten

Ich wünsche dir immer Menschen, die zuhören, wenn du reden möchtest.  
Ich wünsche dir Menschen, die es gut mit dir meinen.  
Ich wünsche dir gute Nachbarn.  
Ich wünsche dir innere Zufriedenheit.  
Ich wünsche dir Gesundheit.  
Ich wünsche dir, dass du nie die Hoffnung verlierst.  
Ich wünsche dir jemand, der mit dir durch schwere Zeiten geht.  
Ich wünsche dir, dass du den Glauben an das Gute bewahren kannst.  
Ich wünsche dir, dass man deine Gefühle nicht verletzt.

Ich wünsche dir, dass du dich über jeden neuen Tag freuen kannst.  
Ich wünsche dir den Glauben an Gott.  
Ich wünsche dir von ganzem Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes und gesundes neues Jahr 2013.

Gesine Gommer



**SDN Diakoniestation Veldhausen**

Dr.-Picardt-Str. 9

Telefon: 05941/93000

## Adventskonzert

Am 23. Dezember (4. Advent) erklangen wieder alte und neue Weihnachtslieder erklangen in traditioneller und moderner Weise, gesungen oder instrumental - durch Bläser, Gitarren oder Akkordeon. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch das sehr gute Kollektenergeb-

nis am Ausgang. Der Betrag in Höhe von 1.185,34 € wurde je zur Hälfte „Brot für die Welt“ und der kirchenmusikalischen Arbeit in unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt. Allen Mitwirkenden und allen Spendern wird ganz herzlich gedankt!



## DIE OSTER- GESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggerollt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8



Grafik: Babel



**31. MÄRZ 2013:**

BEGINN DER  
SOMMERZEIT

Foto: Lotz

[www.veldhausen-reformiert.de](http://www.veldhausen-reformiert.de)

[www.cvjm-veldhausen.de](http://www.cvjm-veldhausen.de)

P. Jan Hagmann 6295 920867  
P. Bernd Roters 324 920596  
Gemeindebüro 4784 920841  
Küster B. Zwafink 1586  
Diakoniestation 93000  
Sr. J. Raben 746

Kindergärten  
- Osterwald 5285  
- Lummerland 1362  
- Kleiner Seestern 985362

Redaktionsausschuss

Bankverbindung:  
Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, Kt.-Nr. 13 00 31 32  
KSK Grafschaft Bentheim, BLZ 267 500 01

 eMail  
jan.hagmann@reformiert.de  
bernd-roters@t-online.de  
evref.veldhausen@t-online.de

kindergarten.osterwald@ewetel.net  
info@kindergarten-lummerland.de  
kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net  
redaktion@veldhausen-reformiert.de

# Gemeindehotline

1. Fr	
2. Sa	
3. So	8.45 Uhr Katechismusgottesd. ①; 10.00 Uhr Gottesdienst ② 13.30 Uhr Jungchar
4. Mo	<b>DW: P. Hagmann</b> 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
5. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
6. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung; 19.30 Uhr Gottesdienst (Grafschafter Bitttag) (H); 20.00 Uhr Crescendo
7. Do	19.30 Uhr Glaubenskurs Spur 8 (ref. Gemeindehaus) 19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
8. Fr	
9. Sa	
10. So	10.00 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst (altref. Kirche) ③; 13.30 Uhr Jungchar
11. Mo	<b>DW: P. Roters</b> 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
12. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
13. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
14. Do	19.30 Uhr Glaubenskurs Spur 8 (ref. Gemeindehaus), 19.30 Uhr Kigodi-Vorbereit. 19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
15. Fr	
16. Sa	9.00 Uhr Seminar für Frauen (Ref.: Marlies Damm) 14.15 Uhr Kirchenchor Psalmensingen Nordhorn
17. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen ①, Kirchenchor wirkt mit 13.30 Uhr Jungchar
18. Mo	<b>DW: P. Hagmann</b> ; 8.30 Uhr gesch. Ausschuss Kitas; 18, 19 u. 20 Uhr Gitarrenchor; 19.30 Treff junger Frauen Abf. Ghs. (Mine, Uelsen)
19. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
20. Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst 15.00 Uhr Bibelstunde; 20.00 Uhr Crescendo
21. Do	19.30 Uhr Glaubenskurs Spur 8 (ref. Gemeindehaus) 19.30 Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
22. Fr	
23. Sa	8.30 Uhr Synode Grafschaft Bentheim (Nordhorn)
24. So	10.00 Uhr Gottesdienst ② 13.30 Uhr Jungchar; 19.30 CVJM Kreisverband in Brandlecht
25. Mo	<b>DW: P. Roters</b> 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
26. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
27. Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II 20.00 Uhr Crescendo
28. Do	19.30 Uhr Glaubenskurs Spur 8 (ref. Gemeindehaus) 19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons

① P. Bernd Roters

② P. Jan Hagmann

③ P. Fritz Baarlink

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. März 2013

1. Fr	19.30 Uhr Weltgebetstag (altref. Kirche)
2. Sa	
3. So	8.45 Uhr Katechismusgd. ②; 10.00 Uhr Gottesdienst ① 10.15 Uhr Kirchenchor St. Vincenz; 13.30 Uhr Jungchar
4. Mo	<b>DW: P. Hagmann</b> 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
5. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
6. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo
7. Do	15.00 Uhr Bibelstunde; 19.30 Uhr Glaubenskurs Spur 8 (ref. Gemeindehaus); 19.30 Uhr Kirchenchor; 19.30 Uhr Kigodi- Vorbereitung 20.00 Uhr Funny Buttons
8. Fr	
9. Sa	
10. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen ②, anschl. Kaffeetrinken 13.30 Uhr Jungchar
11. Mo	<b>DW: P. Roters</b> ; 18.00, 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 20.00 Uhr Frauentreff
12. Di	20.00 Uhr Posaunenchor 20.00 Uhr Vorbereitung Kinderzelten (ref. Ghs.)
13. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
14. Do	15.00 Uhr Bibelstunde; 19.30 Glaubenskurs Spur 8 (Abschlussabend); 19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
15. Fr	
16. Sa	
17. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation ①, Funny Buttons wirken mit 19.30 Uhr CVJM Kreisverb. in NOH(Bookholt)
18. Mo	<b>DW: P. Hagmann/P. Roters</b> ; 15.00 - 20.00 Uhr Blutspende; 18.-22.03. Urlaub Frau Geerds
19. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
20. Mi	20.-28.03. Urlaub P. Hagmann
21. Do	19.30 Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
22. Fr	
23. Sa	
24. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation ①, Crescendo wirkt mit
25. Mo	<b>DW: P. Roters</b> ; 19.30 Uhr Besuchsdienstkreis
26. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
27. Mi	9.00 Uhr Frauenkreis II (Frühstück)
28. Do	19.30 Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
29. Fr	10.00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag ①
30. Sa	
31. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl ② 14.00 Uhr Dankgottesdienst mit Taufen ②
01. Mo	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl ①, Kirchenchor wirkt mit